

## Zurück zum Markt – Was wir von der digitalen Bohème lernen können

**Holm Friebe, Sascha Lobo:** *Wir nennen es Arbeit*, Heyne-Verlag, München 2007, 303 S., EUR 17,95

Auch wenn wir überwiegend Fachliteratur für Strategieberater und den Non-Profit-Sektor rezensieren, wollen wir doch auch gezielte „Störer“ einbauen, um die wichtigste Eigenschaft strategischer Berater zu fördern: das Querdenken.

Obwohl in Non-Profit-Einrichtungen Menschen arbeiten und sich engagieren, die etwas Gutes tun wollen und nicht in erster Linie ans Geldverdienen denken, herrscht dennoch auch hier eine verbreitete Angestelltenmentalität vor. Als ideale Arbeitsgrundlage werden ein „sicherer“ Personalbestand, „abgesicherte“ Zuschüsse und eine Unabhängigkeit vom realen Effekt und Ergebnis der eigenen Tätigkeit angestrebt, die den Einstellungen festangestellter Beschäftigter in der Wirtschaft oder in öffentlichen Verwaltungen in nichts nachsteht.

Holm Friebe und Sascha Lobo legen in ihrem Plädoyer für ein „intelligentes Leben jenseits der Festanstellung“ einen anderen Maßstab an. Geschult in Systemtheorie erklären sie, wieso in „abgesicherten“ Organisationen ab einer bestimmten Größenordnung die Tendenz zur Abschließung von Marktrealitäten beginnt und sich die Organisation zunehmend mit sich selbst beschäftigt. An Beispielen führen sie vor, wie die „Bullshit“-Produktion unter diesen Umständen floriert und auch Wirtschaftsunternehmen ihre Marktorientierung verlieren: „Im Unternehmen herrschen Hierarchien und Weisungsstrukturen, die genau das Gegenteil von Marktabstimmungsprozessen darstellen. Nicht Zweckmäßigkeit, sondern Opportunismus ist oft genug das entscheidende Kriterium dafür, dass etwas umgesetzt, etwas anderes abgeschlossen wird.“

Freiheitsliebende Menschen wie Friebe und Lobo reagieren auf dieses Problem mit einer Alternative, die das nötige „Zurück auf den Markt“ als individuelle Lösung realisiert. Die Abwägung lautet: „Was ist die Entfremdung, die eigene Haut zu Markte zu tragen und sich den Marktbedürfnissen anzupassen, gegen die Entfremdung, in einer Firma zu arbeiten? Wie viel mehr ist ein Euro wert, den man als Preis am Markt für eigene Ideen und Leistungen erzielt hat, gegenüber einem, den man als Besoldung und Belohnung für unauffälliges Wohlverhalten regelmäßig am Monatsende kassiert?“ Das kulturell Neue und Interessante an dieser Denkweise sind die durch die digitale Vernetzung unserer Welt entstehenden, rapide zunehmenden Möglichkeiten, tatsächlich produktive und auch ökonomische Alternativen zur Festanstellung zu finden. Dafür liefert das Buch zahlreiche Belege.

Dass es dabei nicht nur um den individuellen Ausstieg in die Bohemien-Existenz geht, zeigen Beispiele wie das Hilfsprojekt „Rütli-Wear“. Die Rütli-Schule im Berliner Problembezirk Neukölln ist als Synonym für die Eskalation eines multikulturellen Milieus bekannt geworden. Das „Rütli-Wear“-Projekt, initiiert von einem Studenten, kreierte ein Label für Selbstbewusstsein, machte die Schüler zu Akteuren einer gemeinsamen Aufgabe und erbrachte ein ebenso öffentlichkeitswirksames wie ökonomisch sinnvolles Ergebnis. Für Friebe/Lobo ein Beleg für den erfolgreichen Weg, „eigene mikropolitische Lösungen für Probleme zu suchen, anstatt nur auf die Zuständigkeit der Politik zu verweisen.“

„Wir nennen es Arbeit“ ist sicher kein Plädoyer für Neoliberalismus. Das Buch ist aber ein Detektor für Veränderungen und neue Konzepte, die uns alle wieder näher in Kontakt mit den Markt- und Austauschbeziehungen bringen, die die Grundlage unserer Gesellschaft und unseres Wohlstandes sind. Aus der Weltsicht der Festangestellten mag dies bedrohlich sein. Change Management-Berater werden das Buch mit Gewinn lesen.

*Richard Häusler*

Copyright © **stratum®** GmbH



Ihr Kontakt zu **stratum®**

**stratum®** GmbH  
Boxhagener Straße 16  
Alte Pianofabrik  
10245 Berlin

Fon 030.22325270  
Fax 030.22325271

[www.stratum-consult.de](http://www.stratum-consult.de)  
[info@stratum-consult.de](mailto:info@stratum-consult.de)

### Mehr Rezensionen?

Lesen Sie regelmäßig im **stratum®** : Newsletter oder in unserem Service-Bereich – beides unter: [www.stratum-consult.de](http://www.stratum-consult.de)